

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden



Arbeitsbilanz 2008



Volksbund-IWorkcamp in Polen



Bundeswehr-Einsatz in Slowakischer Republik



Umbetter birgt Gebeine von Weltkriegsopfern

Danke für Ihre Hilfe!

Inhalt

Vorwort	3
Bau und Pflege	4 - 7
Friedhofseinweihungen und Gedenkfeiern	8
Umbettungen	9 - 10
Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung	11 - 13
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	14
Volksbund, Bundeswehr und Reservisten	15
Reisen „mit uns“	16
Jugend- und Schularbeit	17 - 19
Mitglieder und Spender	19 - 20
Erbschaftsinformation, Stiftung Gedenken und Frieden	21
Zahlen und Leistungen	22
Volksbund im Überblick	23

Verantwortlich für den Inhalt: Rainer Ruff, Generalsekretär
Redaktion und Fotos: Maurice Bonkat, Dr. Martin Dodenhoeft • Gestaltung: René Strack, Katja Behrmann
Druck: Color-Druck, Pforzheim (125/03-2009)



**Reinhard Führer,
Präsident**

Sehr geehrte Freunde und Förderer,

wieder haben wir ein spannendes, arbeitsreiches Jahr hinter uns gebracht! Aus den vielen berichtenswerten Ereignissen möchte ich gern herausgreifen, dass es uns endlich gelungen ist, die jahrelang unbestatteten 5 400 Kriegstoten in Tschechien auf einem neuen Sammelfriedhof in Eger beizusetzen. Allen, die auf deutscher und tschechischer Seite geholfen haben, sage ich – auch im Namen der Angehörigen – herzlichen Dank! Der Ausbau des Friedhofs beginnt demnächst. Ich setze darauf, dass unsere Förderer auch weiterhin großzügig mit Spenden dabei helfen werden, diese und die vielen anderen anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Ein gutes Zeichen ist dabei für mich, dass die Zahl unserer aktiven Spender nicht mehr weiter gesunken ist und auch die Einnahmen aus Erbschaften und Vermächtnissen deutlich gestiegen sind. Nur die Mitgliederwerbung bleibt leider ein Problem. Wir hoffen, es mit Ihrer Hilfe lösen zu können.

Zu den besonderen Ereignissen des Jahres rechne ich auch die bewegende Einweihung des

Sammelfriedhofs in Apscheronsk und die konsequente Fortsetzung unseres Projektes „Namen für Rossoschka“.

Sehr gefreut habe ich mich darüber, dass der luxemburgische Ministerpräsident Jean-Claude Juncker als ausgewiesener Europäer am Volkstrauertag die Rolle der Kriegsgräberfürsorge in Europa verdeutlicht hat – dem Kontinent, der im 20. Jahrhundert wie kein anderer die Erfahrungen von Krieg und Gewalt gemacht hat. Noch heute sind nicht alle Folgen zweier Weltkriege und der Gewaltherrschaften überwunden. Die Bedeutung eines aktiven Engagements für Versöhnung und Frieden über Grenzen hinweg wird steigen. Der Volksbund wird sich deshalb künftig stärker als bisher an der Weiterentwicklung der Gedenk- und Erinnerungskulturen in Europa beteiligen. Im Jahr 2008 ist mit einem besonderen Kolloquium, das unter anderem die Frage des Umgangs mit den Gräbern der im Ausland umgekommenen Angehörigen der Bundeswehr beleuchtet hat, ein Meilenstein gesetzt worden. Vieles steht noch an, auch im internen Prozess. Altvertrautes wird auf den Prüfstand gestellt, Sinngehalt und Machbarkeit neuer Ideen müssen bewiesen werden.

Ich bitte alle, die uns im Volksbund schon bisher mit Rat, mit Tat und mit Geld geholfen haben: Bitte begleiten Sie uns auf diesem Weg. Danke für Ihre Hilfe!

Ihr


Bau und Pflege

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge pflegt die Gräber von über zwei Millionen Kriegstoten, die auf 827 Friedhöfen in 45 Ländern ruhen. 500 davon befinden sich in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Die Pflegeflächen aller Friedhöfe betragen 766 Hektar. Das entspricht der Fläche von 1 000 Fußballfeldern.

240 Anlagen werden durch eigenes Personal, 587 durch Firmen, kommunale Betriebe, Kirchengemeinden, Vereinen und Privatpersonen gepflegt.

Ein Haufen Arbeit wartet auf die freiwilligen Helfer der Bundeswehr, hier bei Instandsetzungsarbeiten auf der Kriegsgräberstätte Vysny Mirosov in der Slowakischen Republik.

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung des Volksbundes regelt die Abrechnung der Bau- und Pflegeprojekte. Die Abrechnungsstelle prüfte dabei etwa 2 000 Rechnungen. Jedes Jahr werden neben den bestehenden Mehrjahresaufträgen 500 Aufträge neu erteilt und überwacht. Dazu kommen über 100 Arbeitseinsätze der Bundeswehr. Für die Fördermittel vom Auswärtigen Amt sowie der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Bran-



denburg wurden ebenfalls entsprechende Nachweise erstellt. Zur Vorbereitung der Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie der Einbettungen wurden zudem die benötigten Zeichnungen erstellt. Weiterhin bearbeiteten Volksbund-Mitarbeiter 4 000 Vorgänge für das optische Archiv.

Bau- und Pflegearbeiten sind in einigen Ländern von der Mehrwertsteuer befreit. Knapp 80 000 Euro Mehrwertsteuer wurden so in den vergangenen Jahren erstattet. Die Bauverwaltung ist darüber hinaus zuständig für die Gräberfürsorge in den Überseeregionen. Von Mitgliedern und Förderern erreichten uns zahlreiche Hinweise und Verbesserungsvorschläge, die in Zusammenarbeit mit den diplomatischen Vertretungen vor Ort bearbeitet wurden. Zudem wurden im vergangenen Jahr etwa 250 Besucherbücher und 100 Namenbücher ersetzt.

Neubau und Bauunterhaltung

Die Mitarbeiter des Referates Neubau und Bauunterhaltung erhalten fast 500 Friedhofsanlagen und Grabstätten der Weltkriege in ganz Europa und Nordafrika. Dazu kommen zahlreiche Neu- und Ausbaumaßnahmen. Dabei werden unsere Mitarbeiter durch ortsansässige Firmen, die Bundeswehr, Reservisten und Jugendgruppen unterstützt.

In der Russischen Föderation vollendete der Volksbund 2008 den Ausbau des Sammelfriedhofes Apscheronsk. Die Beschriftung der

Namen für nicht zu bergende Kriegstote in Rossoschka, der Stalingrad-Gedenkstätte, wurde ergänzt und der Bau eines Besucherpavillons begonnen. Instand gesetzt wurden die Friedhöfe in Petschenga, Sologubowka und Korpowo. Auf den Kriegsgefangenenfriedhöfen Borowitschi, Schibotowo, Jegla, Rjasan und Kameschkowo gab es verschiedene Ergänzungsmaßnahmen.

Gleiches gilt für die Sammelfriedhöfe Mamonowo, Ruskoje/Germau, Königsberg, Tilsit, Baltisk/Pillau Tschernajowks/Insterburg, Fischhausen und Dobrowolsk/Schlossberg im Bereich des ehemaligen Ostpreußens.

In Belarus wurde – neben Instandsetzungsarbeiten auf Kriegsgräberstätten des Ersten Weltkrieges – ein großer Schritt zur Fertigstellung des neuen Sammelfriedhofes in Schatkowo getan: Dort bettete der Volksbund 5 000 Gefallene des Zweiten Weltkrieges ein.

Auf den Sammelfriedhöfen Potelitsch und Charkow in der Ukraine wurden die Namenszeichnungen fortgeführt. Über 10 000 Namen sind nun auf Stelen verzeichnet.

In Aserbaidshjan gab es Instandhaltungsmaßnahmen auf verschiedenen Kriegsgefangenenfriedhöfen. Zudem wurde der Ausbau des Kriegsgefangenenfriedhofes Bogdanowski in Georgien abgeschlossen.

Auf den Kriegsgefangenenfriedhöfen Kohtla-Järve und Tallinn-Pirita in Estland erweiterte der Volksbund mit Hilfe der

Bau und Pflege

Bundeswehr die Stelen um 1 200 Namen. Dazu kamen neue Informationstafeln auf den Friedhöfen in Toila und Tallinn-Marjamäe.

In Saldus/Lettland wurden 60 Grabkreuze aufgestellt und weitere 27 Pultsteine mit über 1 500 Datensätzen in Auftrag gegeben. Reservisten arbeiteten auf dem Kriegsgefangenenfriedhof Salaspils sowie dem Friedhof des Ersten Weltkrieges Sece, Rayon Aizkraukle. Die Bundeswehr stellte auf den Friedhöfen des Ersten Weltkrieges in Baltmuiza/Weissensee und Annamuiza/Annenhof im Rayon Daugavpils Hochkreuze auf und reparierte die Einfriedung. Der Friedhof Latschenkrug wurde von einer Jugendgruppe gepflegt.

In Litauen gab es Instandsetzungen auf der Kriegsgräberstätte in Vilnius Vingio Park und auf dem Sammelfriedhof Kaunas. Hier wurden Pultsteine mit den Namen von über 1 000 Gefallenen aufgestellt. Den Block 7 erweiterte der Volksbund um 90 Grabkreuze mit insgesamt 648 Namen. Neue Kreuzgruppen gibt es nun auch in Armoniskia. Zudem arbeiteten Reservisten auf dem Friedhof Skaudville.

Auf dem Sammelfriedhof Siemianowice/Laurahütte in Polen wurden weitere 28 Namenstelen mit über 7 550 Namen aufgestellt. Zudem wurde der Hauptweg verlängert und ein Kompostierplatz angelegt.

Im Informationsraum der Kriegsgräberstätte befindet sich nun das Gesamtnamenbuch für Polen. Am Eingangsgebäude wurde eine Infor-

mationstafel angebracht. Auf dem Sammelfriedhof Stare Czarnowo stellte eine Bundeswehrgruppe sechs weitere Kreuzgruppen auf.

Auf dem Sammelfriedhof Nadolice wurde mit dem Bau eines Brunnens die Wasserversorgung wesentlich erleichtert. Die Erhaltung der Anlagen des Ersten Weltkrieges wird durch den polnischen Denkmalschutz sichergestellt. Volksbund, Bundeswehr und Jugendlager unterstützten diese Arbeit.

In Vysny Mirosov/Slowakische Republik richteten Bundeswehrsoldaten den Friedhof des Ersten Weltkrieges her. Gleiches gilt für Cabiny und Vazec. In Hunkovce ergänzte der Volksbund Grabkreuze sowie Namentafeln und ergänzte die Namenbücher.

In der Tschechischen Republik erzielte der Volksbund einen großen Erfolg: In Cheb/Eger wurden im Herbst 5 000 bereits geborgene Gebeine eingebettet. Die Ausbaurbeiten werden in diesem Jahr fortgesetzt, die Einweihung erfolgt voraussichtlich 2010.

Instandsetzungs- und Ausbaurbeiten gab es zudem auf dem Sammelfriedhof in Prilep/Mazedonien. Bundeswehrsoldaten stellten dort mehrere Kreuzgruppen auf.

Die Freigabe der Erweiterungsfläche des Friedhofes in Iasi/Rumänien wird weiterhin von der Stadt verhindert. Auf insgesamt vier Friedhöfen des Ersten Weltkrieges arbeitete dagegen die Bundeswehr. Auch die Instandsetzungsarbeiten in Buzau wurden abgeschlossen.

In Tirana/Albanien tauschte der Volksbund Inschrifttafeln aus.

Friedhofspflege und Bauunterhaltung

Das Referat Friedhofspflege und Bauunterhaltung pflegt mehr als 330 Kriegsgräberstätten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Nord-, Süd- und Westeuropa sowie mehr als 800 Grabstätten und Denkmale des deutsch-französischen Krieges 1870/71 in Frankreich. Neben der zentralen Aufgabe der Friedhofspflege ist die Bau- und Substanzerhaltung der Anlagen von großer Bedeutung. Allein im vergangenen Jahr kümmerten sich Mitarbeiter oder beauftragte Firmen dabei um 187 größere Schäden.

In Frankreich renovierte der Volksbund zahlreiche Gebäude in Andilly, Bourdon, Saverne, Solers, Champigny St.-André, La Cambe, Mont Huisnes, Noyers-Pont-Maugis, Ploudaniel Lesneven und Rancourt.

Auf den Friedhofsanlagen in Cerny-en-Laonnois, St. Quentin, Fournes-en-Weppes, Hohrod und Friedhofsanlagen von 1870/71 wurden verwitterte und Grabzeichen ausgetauscht.

Auch in Italien wurde die Infrastruktur der Kriegsgräberstätten in Pomezia, Futa-Pass und Cassino instand gesetzt. Auf der Kriegsgräberstätte Pordoi wurden vielfältige Außenarbeiten fertig gestellt. Die vorbereitenden Maßnahmen zur grundhaften Sanierung der Kriegsgräberstätte in Motta St. Anastasia wurden ebenfalls abgeschlossen.

Auf dem Soldatenfriedhof Cannock Chase/Mittel-England wurde ein behindertengerechter Zugang geschaffen und eine schmiedeeiserne Gittertür eingebaut.

Auf der Kriegsgräberstätte in Oksbøl/Dänemark wurden der Rasen und die Grabsteine erneuert.

Die Instandsetzung der Kriegsgräberstätte in Glencree/Irland wurde ebenfalls begonnen. Die Arbeiten werden 2009 fortgesetzt.

Im vergangenen Jahr unterstützte der Volksbund zahlreiche Friedhofsträger und Privatpersonen in Deutschland bei Aus- und Umgestaltungsarbeiten sowie allgemeinen Fragen zu Kriegsgräberstätten.

Ausblick 2009

Im aktuellen Jahr vollendet der Volksbund zahlreiche Großprojekte. Besonders die neuen Kriegsgräberstätten in Kursk (Russische Föderation) und Cheb/Eger (Tschechische Republik) stehen dabei im Blickpunkt. Dazu kommen weitere Umsowie Ausbauten in Sologubowka, Hoglede, Prilep, Quero, Langemark und auf vielen anderen Kriegsgräberstätten.

Friedhofseinweihungen und Gedenkfeiern



Das Foto zeigt die Kriegsgräberstätte Poteletsch in der Ukraine.

Einweihungen und Gedenkveranstaltungen 2008

- 17.5. Poteletsch, Ukraine**
Gedenkveranstaltung
10 Jahre deutscher Soldatenfriedhof
-
- 20.5. Charkow, Ukraine**
Gedenkveranstaltung
10 Jahre deutscher Soldatenfriedhof
-
- 12.6. Möltenort, Deutschland**
Gedenkveranstaltung
70 Jahre U-Boot-Ehrenmal

- 16.8. Ploudaniel-Lesneven/Finistère, Frankreich**
Gedenkveranstaltung
40 Jahre deutscher Soldatenfriedhof
-
- 6.9. Apscheronsk, Russland**
Einweihung
Sammelfriedhof
-
- 27.9. Siemianowice (Laurahütte), Polen**
Gedenkveranstaltung
10 Jahre deutscher Soldatenfriedhof
-
- 28.9. Vazec, Slowakei**
Gedenkveranstaltung
10 Jahre deutscher Soldatenfriedhof
-
- 18.10. El Alamein, Ägypten**
Nationale Gedenkveranstaltung
66. Jahrestag Ende der Kämpfe um El Alamein (Okt. 1942)
-
- 25.10. Oberwöbling, Österreich**
Gedenkveranstaltung
25 Jahre deutscher Soldatenfriedhof
-
- 16.11. Berlin, Deutschland**
Zentrale Gedenkveranstaltung
VOLKSTRAUERTAG

Veranstaltungskalender 2009:

Informationen erhalten Sie unter Tel. 0561 – 7009 – 0 oder im Internet unter www.volksbund.de/veranstaltungen.



Die Suche ist erfolgreich: Nahe dem ehemaligen Verbandplatz bei Kranstädt (Krzanowice) in Schlesien bergen Volksbund-Mitarbeiter die Gebeine von über 80 deutschen Soldaten des Zweiten Weltkrieges.

Der Schwerpunkt der Umbettungsarbeiten des Volksbundes liegt weiterhin im Osten Europas, besonders in der Russischen Föderation.

Dafür schuf der Volksbund schon 2007 mit der Übertragung dieser Aufgabe an die Geschäftsstelle in Moskau die personellen, struk-

Umbettungen

turellen und organisatorischen Voraussetzungen – mit Erfolg: Die Umbettungszahlen wurden in der Russischen Föderation nahezu verdoppelt und auch insgesamt um über 5 000 auf etwa 38 000 gesteigert.

Ein wichtiger Faktor für die Steigung der Umbettungszahl im Osten Europas war die Einbettung von insgesamt 7 500 Gebeinen auf den neuen Kriegsgräberstätten in Kursk und Apscheronsk/Russische Föderation.

In Polen wurde ebenfalls mit knapp 6 000 geborgenen Kriegstoten eine Verdopplung des Vorjahresergebnisses erzielt. Die Zahlen der Ausbettungen in Süd- und Westeuropa stagnie-

ren oder sind leicht rückläufig, da es hier kaum noch unbekannte Grablagen gibt. Zumeist gibt es nur noch Zufallsfunde, die sich im Anschluss an Straßen- und Umbauarbeiten ergeben.

Die Umbettungsarbeiten begannen in allen Ländern im April und wurden bis Ende November fortgesetzt. Dabei waren allein im Umbettungsbereich Osteuropa 23 Mitarbeiter tätig, die durch 11 Firmen und Organisationen sowie eine militärische Einheit (Belarus) unterstützt wurden.

Exhumierungen 2008

Land	Anzahl
Baltikum	1 168
Belarus	3 594
Polen	5 969
Russische Föderation	22 230
Südosteuropa	603
Ukraine	5 371
West- und Südeuropa	154
Gesamt	39 089

Ausblick 2009

Das große Ziel des Volksbund-Umbettungsdienstes bleibt bestehen: Bis 2015 sollen im Osten Europas der Großteil der noch zu bergenden Opfer des Zweiten Weltkrieges auf eine der Kriegsgräberstätten des Volksbundes umgebettet werden. Dies ist heute immer wichtiger, da es kaum noch Zeitzeugen gibt, die wichtige Hinweise auf Grablagen geben könnten. Für 2009 die Umbettung von über 33 000 Kriegstoten geplant.

Die Mitarbeiter des Gräbernachweises erfassen satzungsgemäß die deutschen Kriegstoten beider Weltkriege und ihre Gräber. Sie führen Gräberkarteien und -dateien, bereiten Umbettungen vor, koordinieren diese und werten Protokolle aus. Weiterhin stellt der Gräbernachweis Unterlagen für Grabkennzeichnung, Gedenktafeln, Namenbücher und Gesamtdokumentationen zur Verfügung.

Zentralgräberkartei

Grab-, Todes- und Vermissten-	
meldungen:	4 946 298
Davon in 2008 neu erfasst:	84 204

Von der Deutschen Dienststelle in Berlin erhält der Volksbund bis 2014 insgesamt 1,8 Millionen Grab- und Todesmeldungen für das Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Seit 1994 wurden 1 159 269 solcher Meldungen übermittelt, davon 49 170 im Berichtszeitraum. Weitere Informationen zu Vermissten liefert der Suchdienst des DRK.

Umbettung und Identifizierung

Der Gräbernachweis liefert umfangreiche Unterlagen. Dadurch – und durch die Hilfe von Zeitzeugen – kann der Umbettungsdienst die Grablagen auffinden und Kriegstote identifizieren.

Vom Umbettungsdienst erhaltene	
Protokolle seit 1992:	515 294
Davon in 2008:	34 056
Bearbeitet seit 1993:	463 897
Davon in 2008:	26 788
Einzelidentifizierungen:	205 182

Neben den umgebetteten Kriegstoten werden auch diejenigen, die nicht mehr geborgen werden können oder unter den Unbekannten ruhen, namentlich ermittelt und erfasst.

Erfassung nicht Geborgene/	
Unbekannte:	378 449
Davon in 2008 erfasst:	28 743

Nach der Erfassung übermittelt der Volksbund seine Unterlagen an die Deutschen Dienststelle, da diese als amtlicher Gräbernachweis jede einzelne Position der Umbettungsergebnisse bestätigen muss.

Gesamtzahl der bearbeiteten Fälle:	842 347
------------------------------------	---------

In 2008 eingegangene Bestätigungs-,	
Änderungs- oder Ergänzungsmittel-	
lungen der Deutschen Dienststelle:	50 277
In 2008 eingearbeitet:	47 645

Grabzeichen und Gedenktafeln

Namen und persönliche Daten der Gefallenen

Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung

für Grabzeichen und Gedenktafeln werden elektronisch übermittelt und maschinell graviert.

Beschriftungspositionen (Namen/Daten): 55 808

Länder: 12

Friedhöfe: 30

Namenbüchern und Gesamtdokumentationen

Für die neuen Soldatenfriedhöfe in Osteuropa produzieren wir Namenbücher für die Gedenkräume. Daneben erstellt der Volksbund Gesamtdokumentationen für die einzelnen Länder. Im Berichtsjahr wurden eine Dokumentation für die Ukraine sowie eine Vielzahl aktualisierter Namenbücher der Öffentlichkeit übergeben.

Angehörige studieren die Namenbücher auf der Kriegsgräberstätte in Laurahütte (Siemianowice).



Noch in Arbeit befinden sich neue Gesamtdokumentationen für Estland, Lettland und Deutschland.

Betreuung der Angehörigen

Das Referat Angehörigenbetreuung unterstützt Angehörige und Interessenten sowie öffentliche Stellen in vielen Kriegsgräberfragen. Das Spektrum der Auskünfte umfasst Informationen zu Grablagen, dem Verbleib von Vermissten, zu Bau und Pflege der Friedhöfe und dem Stand der Umbettungen.

2008 gingen 38 218 schriftliche Angehörigenanfragen und weitere 11 283 Schreiben von Behörden ein. Dem Posteingang von 49 501 Briefen stand ein Postausgang von 58 556 Schriftstücken gegenüber. In über 14 400 Fällen wurde telefonisch Auskunft gegeben.

Schriftliche Auskünfte:	35 393
Telefonische Auskünfte	14 424
Besucherauskünfte:	185
Auskünfte zu Anfragen von Familienforschern und Chronisten:	314
Einwohnermeldeamtsanfragen:	5 026
Zwischenbescheide:	2 481
Schriftwechsel mit der Deutschen Dienststelle (WASSt):	4 045
Grabschmuckschriftwechsel:	6 064
Namenbuchauszüge:	4 543

Grabschmuck- und Fotowünsche

Bei mehreren Einweihungen und Kriegsgräberreisen standen die Mitarbeiter der Abteilung Gräbernachweis den Angehörigen vor Ort mit fachkundigen Erläuterungen zur Verfügung. Zudem wurden 8 100 Grabschmuck- und Fotoaufträge sowie 2 318 Daueraufträge erfüllt.

Grabschmuck-/Fotoeinzelaufträge:	8 390
Grabschmuck-/Fotodaueraufträge:	4 725

Vorgangsregistratur

In der Vorgangsregistratur werden die Informationen für die Beantwortung von Anfragen zusammengestellt, erfasst und an die Sachgebiete weitergeleitet. Nach Abschluss der Bearbeitung erfolgt die optische Archivierung des Schriftwechsels.

Personenbezogene Vorgänge:	833 663
Davon neue Vorgänge in 2008:	16 685
Bereits elektronisch archiviert:	152 800

Grabnachforschung online

Mit über 4 Millionen Meldungen steht die Online-Recherchemöglichkeit des Gräbernachweises im Mittelpunkt des Interesses. Unter www.volksbund.de nutzen Angehörige bisher fast 640 000 Mal diese Möglichkeit der Online-Grabsuche.

Rechtliche Beratung

Der Erhalt der Kriegsgräber im Inland wird durch das in 2004 novellierte Gräbergesetz gewährleistet. 2007 wurden hierzu die Allgemeinen Verwaltungsvorschriften erlassen. Zum neuen Gräbergesetz bot der Volksbund insbesondere in den neuen Bundesländern in vielen Fällen Beratungshilfe.

Kriegsgräberabkommen

45 bilaterale Abkommen bilden die rechtliche Grundlage für unsere Arbeit im Ausland. Sieben weitere Kriegsgräberabkommen werden angestrebt. Konkrete Verhandlungen fanden in 2008 in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) statt.

Ausblick 2009

Trotz des Mitgliederrückgangs werden die Anfragen der Angehörigen kaum abnehmen. Tatsächlich hat sich beispielsweise die Zahl der angefragten Namensbuchauszüge sogar verdoppelt. Dies zeigt, dass weiterhin ein großes Interesse am Schicksal Kriegstoten besteht und die Dienstleistungen des Volksbundes auch 2009 von den Mitgliedern gerne in Anspruch genommen werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Unterwegs für den Frieden: das Infomobil.

Im Jahr 2008 gab es insgesamt 10 270 registrierte Presseveröffentlichungen über den Volksbund. Davon waren 446 Beiträge ein Echo auf die 22 Presseinformationen der Bundesgeschäftsstelle. Weitere 203 Publikationen entstanden in direkter Zusammenarbeit des Pressereferates mit einzelnen Redaktionen.

Wichtige Themen der Berichterstattung 2008:

- Volkstrauertag (6 066 Veröffentlichungen),
- die Jugend- und Bildungsarbeit (345),
- Eger/Cheb (92),
- Erster Weltkrieg und Beisetzung in Langemark (65),
- Einweihung Apscheronsk (107),
- Haus- und Straßensammlung (diverse).

Ausstellungen

Die bewährte Zusammenarbeit der Gliederungen des Volksbundes führte 2008 zu mehr als 65 Ausstellungen, Informationsständen und Infomobileinsätzen. Mit zehn Großausstellungen

„Aus der Geschichte lernen“ und drei Ausstellungen zu „Workuta“ und „Jelabuga“ standen erneut die zeitgeschichtlichen Inhalte im Blickpunkt. Erstmals gab es eine Volksbund-Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen. Die neue Ausstellung „Gräber mahnen zum Frieden“ wurde an acht Orten gezeigt, dazu kamen neun Sonderausstellungen.

Das Infomobil und die beiden mobilen Infostände kamen insgesamt 30 Mal zum Einsatz.

Zu einem weiteren Schwerpunkt entwickelten sich die Dauerausstellungen auf deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland. 2008 installierten Volksbund-Mitarbeiter zwei weitere Ausstellungen in Langemark/Belgien und Kiew/Ukraine. Weitere Projekte sind geplant.

Die mehr als 50 000 gezählten Besucher der Ausstellungen, etwa 20 000 verteilte Broschüren sowie die große Presseresonanz zeigen, wie wichtig Ausstellungen und Infostände für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit des Volksbundes sind.

Ausblick 2009

Die größte Presse-Resonanz erwartet der Volksbund im Zuge der Einweihung der Kriegsgräberstätte Kursk in der Russischen Föderation, zum 50. Jahrestag der Kriegsgräberstätte Lommel in Belgien sowie durch den Ausbau der Kriegsgräberstätte Cheb (Eger) in der Tschechischen Republik.

„Durch vielfältige Aktivitäten erfüllt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge einen Auftrag der Bundesregierung und eine völkerrechtliche Verpflichtung der Bundesrepublik Deutschland zur Pflege der Kriegsgräber, was zugleich eine zutiefst humanitäre Aufgabe ist. Die Bundeswehr unterstützt die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge seit ihrem Bestehen.“

Wolfgang Schneiderhan,
Generalinspekteur der Bundeswehr

In der Neufassung dieses Erlasses zur Unterstützung des Volksbundes durch die Bundeswehr wurde festgeschrieben, dass die Beteiligung der Soldatinnen und Soldaten an der Friedensarbeit des Volksbundes im besonderen dienstlichen Interesse liegt. Dies zeigt, wie eng Volksbund und Bundeswehr miteinander verbunden sind.

Große Bedeutung für die Zusammenarbeit mit Bundeswehr und Reservisten haben die Arbeitseinsätze auf den Kriegsgräberstätten. 2008 gab es insgesamt 93 solcher Einsätze mit über 1 200 Bundeswehr-Angehörigen sowie Reservisten. Ein besonderes Beispiel dafür war der Arbeitseinsatz in der Russischen Föderation, bei dem die Soldaten auch bei der Einweihungsfeier der Kriegsgräberstätte Apscheronsk am 6. September 2008 mitwirkten. Der Generalinspekteur der Bundeswehr hielt dabei die Gedenkansprache.

Unterstützung der Jugendarbeit

Zahlreiche Jugend-Workcamps wären ohne die Unterstützung durch die Bundeswehr mit Personal und Fahrzeugen kaum denkbar. 2008 wurden so insgesamt 54 Workcamps ermöglicht, davon 39 in West- und 15 in Osteuropa.

Haus- und Straßensammlung

Einen erheblichen Anteil am Ergebnis der Haus- und Straßensammlung haben Soldatinnen, Soldaten und Reservisten. Jährlich nimmt der Anteil ihrer Sammlung im Vergleich zum Gesamtergebnis zu. In 2008 sammelten Bundeswehr-Angehörige mit 1 619 157 Euro und die Reservisten mit 639 734 Euro insgesamt über ein Drittel des Gesamtergebnisses.

Ausblick 2009

Erneut sind zwei Arbeitseinsätze der Bundeswehr in der Russischen Föderation (Kursk und Rshew), sowie je ein Arbeitseinsatz in Belarus und der Ukraine geplant. Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt ist die Aktivierung von Reservistenkameradschaften insbesondere dort, wo Bundeswehrstandorte aufgelöst wurden. Zudem soll in enger Zusammenarbeit unserer Landesverbände mit den Bundeswehrbeauftragten des Volksbundes ein noch engerer Schulterchluss mit der Truppe erreicht werden.

Reisen „mit uns“

Jeder einzelne Friedhof hat seine eigene Geschichte und für viele Angehörige eine sehr persönliche Bedeutung. Mit seinem Reiseangebot möchte der Volksbund dazu beitragen, dass die Angehörigen ihre persönlichen Orte der Trauer und der Erinnerung besuchen können.

Im Jahr 2008 organisierte die Bundesgeschäftsstelle 31 Reisen mit 1 216 Teilnehmern in 17 Länder. Die Gliederungen organisierten weitere Reisen und zusätzliche Informationsfahrten für Lehrkräfte und Schüler.

Reiseziele 2009

Aus den insgesamt 37 Reisen des Jahres 2009 sind besonders die nachfolgenden Angebote zu empfehlen. Sie beinhalten die Teilnahme an einigen der Einweihungs- und Gedenkveranstaltungen:

- **26./28. Juni:** 10 Jahre Kriegsgräberstätte Narva (Estland) und Saldus (Lettland)
- **15. August:** 50 Jahre Kriegsgräberstätte Pordoi/Italien
- **29. August:** Einweihung Kriegsgräberstätte Prilep/Mazedonien
- **11. September:** 50 Jahre Kriegsgräberstätte Lommel/Belgien
- **17. Oktober:** Einweihung Kriegsgräberstätte Kursk/Russland
- **24. Oktober:** 50 Jahre Kriegsgräberstätte El Alamein/Ägypten

Reiseprogramm 2009: Bitte anfordern!

Die Angehörigen von Kriegstoten bilden weiterhin die größte Gruppe unter den Reisenden. Doch die Zahl derjenigen, die keinen persönlichen Bezug zu einem konkreten Kriegsgrab haben, wächst. Deshalb hat der Volksbund für das aktuelle Jahr wieder ein vielfältiges Reiseprogramm entwickelt, das den veränderten Interessen und Ansprüchen genügt.

Alle Reisen werden von Reiseunternehmen veranstaltet, die sich auf bestimmte Regionen spezialisiert haben. Unsere Angehörigenreisen werden in der Regel durch Reisebegleiter des Volksbundes betreut. Auf das Erlebnis der Gruppengemeinschaft und die Begegnung mit den Menschen der bereisten Regionen wird ebenso viel Wert gelegt wie auf angemessenen Komfort. Die Mitgliedschaft der mit uns Reisenden im Volksbund ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Den aktuellen Reiseprospekt und Auskünfte zu vielen Veranstaltungen des Volksbundes erhalten Sie unter:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

– Reisestelle –

Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel

Tel.: 0561 - 7009 - 167 • Fax: 0561 - 7009 - 298

E-Mail: reisen@volksbund.de





Gesamtkatalog mit allen aktuellen Angeboten der Jugend- und Schularbeit

Schulische und außerschulische Jugendarbeit

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und betreibt als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigene außerschulische und schulische Jugendarbeit. Im Jahr 2008 tra-

fen sich 17 940 junge Menschen aus verschiedenen Ländern in den Workcamps und Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes, um sich gegenseitig kennen zu lernen, auf Kriegsgräberstätten zu arbeiten und sich mit der Geschichte auseinander zu setzen.

Außerschulische Jugendarbeit/Workcamps

Seit 1953 bietet der Volksbund Workcamps in Europa an. Seit 1962 finden internationale Workcamps in der Bundesrepublik Deutschland statt. So haben bisher über 200 000 junge Menschen an den von den Landesverbänden des Volksbundes organisierten Workcamps teilgenommen. 2008 waren es 1 983 Jugendliche in 66 Workcamps; davon fanden 20 Workcamps mit Jugendlichen aus 21 Nationen in Deutschland und 46 Workcamps im europäischen Ausland statt.

Mit der Arbeit auf den Kriegsgräberstätten beteiligen sich die Jugendlichen aktiv an der friedenspädagogischen Arbeit des Volksbundes. So sind Dutzende von Städte- und Schulpartnerschaften gewachsen – wie im Jahr 2008 zwi-

Jugend- und Schularbeit

schen der belgischen Stadt Peer und Parchim. Die Workcamps des Volksbundes werden durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch sowie aus dem Europa-Programm „Jugend in Aktion“ gefördert. Auch die Unterstützung der Bundeswehr hilft sehr.

Schulische Jugendarbeit/ Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten

Als Beitrag für die schulische Friedenserziehung unterstützt der Volksbund viele Lehrer/innen durch Projektvorschläge und Arbeitsmaterialien (Pädagogische Handreichungen). Der Volksbund wird dabei durch ehrenamtliche Pädagog/innen in Pädagogischen in verschiedenen Arbeitskreisen beraten.

Die Kultusminister treten mit Beschluss vom 27.4.2006 dafür ein, „dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern“. Sie sehen Erhalt und Besuch der Kriegsgräber- und Gedenkstätten „als unverzichtbaren Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und Fortentwicklung demokratischer Gedenk- und Erinnerungskulturen und als Beitrag zur Versöhnungsarbeit im zusammenwachsenden Europa“.

Der Volksbund unterhält in eigener Trägerschaft vier Jugendbegegnungs- und Bildungs-



Workcamp-Teilnehmerin Monika Bogdańska erneuert Grabinschriften in Biala Piska.

stätten. Sie befinden sich in der Nähe der deutschen Kriegsgräberstätten Lommel in Belgien, Niederbronn-les-Bains in Frankreich, Ysselsteyn in den Niederlanden und Golm auf Kamminke, Insel Usedom. Von 1993 bis Ende 2008 hat der Volksbund so in seinen Häusern über 122 000 Gäste begrüßt.

Aus- und Fortbildung/Qualitätsentwicklung

Um die Qualität seiner Jugendarbeit zu gewährleisten, bietet der Volksbund zahlreiche Seminare zur historisch-politischen Bildung auf Bundes- und Landesebene an. Neben den Jahrestagungen der Workcampleiter/innen sowie der Leiter/innen der JBS wurden zwei

Jugendgruppenleiterkurse zum Erwerb und Fortbildungen zur Auffrischung der Jugendleitercard angeboten.

Neue Inhalte schlagen sich immer stärker auch in den konzeptionellen Grundlagen der Workcamps nieder. Ein Beispiel dafür sind die Arbeiten auf Kriegsgräberstätten anderer Nationen und auf (KZ-)Gedenkstätten.

Jugendarbeitskreise

In fast allen Bundesländern gibt es Jugendarbeitskreise. Neben der Gräberpflege, der Öffentlichkeitsarbeit und den Sammlungen engagieren sie sich vor allem in der ehrenamtlichen Leitung der Workcamps. Auch in der Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene sind viele jugendliche Mitglieder vertreten.

Ausblick 2009

In Workcamps und den JBS sollen über 20 000 junge Leute erreicht, die Zahl der Workcamps gehalten werden. Im Bereich der Fortbildung, der Qualitätsentwicklung und der Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendarbeit sollen weitere Wege beschritten werden. Der Gewinnung von Fördermitteln kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Internet-Angebot des Volksbundes für die Zielgruppen Schüler, Elternschaft und Lehrer wird neu gestaltet.

Die Mitglieder und Spender des Volksbundes haben 2008 mit rund 21,6 Millionen Euro mehr als die Hälfte der Gesamteinnahmen erbracht. In der Fördererdatei sind die Adressen von 181 110 Mitgliedern sowie von 1 657 511 Spendern und Interessenten gespeichert.

Aktive (zahlende) Förderer 2008

Mitglieder Inland:	146 717
Mitglieder Österreich:	716
Mitglieder sonstiges Ausland:	975
Zahlende Mitglieder gesamt:	148 408
Neue Mitglieder:	2 846
Kündigungen/Todesfälle:	8 850
Spender Inland:	324 037
Spender Österreich:	1 240
Spender sonstiges Ausland:	984
Zahlende Spender gesamt:	326 261

Die Gesamtzahl der aktiven Mitglieder und Spender sank 2008 gegenüber dem Vorjahr um 6 787 oder 1,4 Prozent leicht ab.

Der effektive Verlust aufgrund des Mitgliederrückganges war damit deutlich niedriger als im Vorjahr. Der hohen Anzahl von Todesfällen steht dabei eine zum Ausgleich nicht ausreichende Zahl von Mitglieder-Neuerwerbungen gegenüber.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag je

Zahler stieg leicht auf 43,96 Euro (2007: 42,71 Euro), die durchschnittliche Spende lag bei 46,75 Euro (2007: 48,22 Euro).

Förderer im Ausland

3 915 Menschen aus 50 Ländern haben die Arbeit des Volksbundes im vergangenen Jahr finanziell unterstützt. Die meisten von ihnen stammen aus Europa, allein 1 956 aus Österreich.

Die Einnahmen von insgesamt 219 910 Euro lagen leider um 12 290 Euro (5,3 Prozent) niedriger als im Vorjahr.

Mitglieder- und Spenderbetreuung

Eine wichtige Aufgabe im Volksbund ist die gute Betreuung und dadurch die Zufriedenheit der Mitglieder und Spender. 2008 verbesserte der Volksbund die Betreuung seiner Förderer durch zusätzliche Informationen und Angebote. Dabei beantworteten die Mitarbeiter/innen der Fördererkommunikation 20 890 Briefe, 21 725 E-Mails sowie 37 616 Telefonanrufe. Beantwortet wurden Fragen rund um die Mitgliedschaft sowie Anregungen und Anmerkungen auch kritischer Art, Fördererwünsche nach Informationen wurden erfüllt sowie Auswertungen von Umfragen.

Freianzeigen

134 Zeitungen und Zeitschriften druckten vergangenes Jahr kostenlos Anzeigen des Volksbundes ab. (2007: 56). 1 788 einzelne

Mitglieder und Spender

Anzeigen waren in knapp 38 Millionen Zeitungsexemplaren zu sehen.



Anstoß zum Frieden.
Unterstützen Sie unsere weltweite Friedensarbeit mit Ihrer Spende!

www.anstoss-zum-frieden.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Viele Zeitungen drucken kostenlose Anzeigen (Foto oben) des Volksbundes ab.

23 Zeitungen und Zeitschriften druckten zusätzlich kostenlose Anzeigen der Stiftung Gedenken und Frieden ab (2007: 8). 52 einzelne Anzeigen waren in 1,3 Millionen Zeitungsexemplaren zu sehen.

Anlass-Spenden

„Was wünsche ich mir zum Geburtstag? Eigentlich habe ich doch alles.“ Diese oder ähnliche Fragen stellen sich viele Menschen zu

Geburts - oder Hochzeitstagen, Firmenjubiläen und anderen Anlässen.

Etwas was jeder gern hat und verschenken möchte, ist Frieden.

Viele unserer Förderer haben auch in diesem Jahr ihre Gäste anstelle von Geschenken um eine Spende zugunsten des Volksbundes gebeten. Zahlreiche Förderer in den letzten Jahrzehnten zum wiederholten Mal.

Viele Menschen wünschen sich zudem, dass bei ihrer Beerdigung auf Blumen und Kränze verzichtet wird. Sie bitten stattdessen um eine Spende für den Volksbund. Sie wollen damit über den Tod hinaus ein Zeichen für den Frieden und gegen das Vergessen setzen.

Durch diese Anlassspenden erhielt der Volksbund im Jahr 2008 von 16 706 Spendern etwa 1 100 000 Euro.

Mehr erfahren Sie unter:

Telefon 0561-7009-136 oder 312.

E-Mail: anlass-spende@volksbund.de

Ausblick 2009

Für die Zukunft des Volksbundes ist es von großer Bedeutung, den Mitglieder-rückgang entgegen zu wirken. Dies kann nur gelingen, wenn Mitglieder und Spender fachkundig betreut und informiert werden. Einen wichtigen Beitrag dazu liefert die Volksbund-Internetseite, die in 2009 modernisiert wird.

Erbschaftsinformation Stiftung Gedenken und Frieden

Erbschaftsinformation

10 362 Förderer nahmen an 147 Vorträgen zu den Themen Testamentsgestaltung, Vermögensberatung und Vorsorge teil. Die Veranstaltungsreihe findet in enger Zusammenarbeit mit erbrechtlich qualifizierten Juristinnen und Juristen sowie den Gliederungen des Volksbundes statt. Damit kamen 79 806 Besucher zu den insgesamt 906 Vorträgen. Insgesamt 30 Bezirks- und Landes-

Jahr	Vorträge	Teilnehmer
2000	7	913
2001	44	4 850
2002	66	7 150
2003	97	10 009
2004	81	8 896
2005	130	12 732
2006	171	15 277
2007	163	13 180
2008	147	10 362

verbände beteiligten sich an der Vortragsreihe. Erfolgreich war auch das Konzept der Vorsorgetage, die in Korbach, Bonn und Kassel große Resonanz fanden.

Als weiteren Service ließen sich 24 898 Förderer vom Volksbund einen erbrechtlich versierten Juristen in Wohnortnähe nennen.

Um Zusendung der Testamentsbroschüre des Volksbundes wurde 24 258 Mal gebeten. Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet:

www.gutvorgesorgt.info

Stiftung Gedenken und Frieden

1. Vermögen: Das Stiftungsvermögen wuchs 2008 um 2 160 750 Euro auf 10,2 Millionen Euro. 2008 wurden etwa 49 140 Euro zur Realwerterhaltung des von Förderern gestifteten Kapitals dem Vermögen wieder zugeführt.

2. Förderung: Die Stiftung schüttete rund 212 519 Euro für wichtige Projekte des Volksbundes aus.

Am 26. April 2008 übernahm Dr. Theodor Waigel den Vorsitz im Kuratorium. Sein Stellvertreter ist General a. D. Harald Kujat.

www.GedenkenundFrieden.de

Vorläufiges Jahresergebnis (in Tausend Euro)	Stiftungs- kapital seit 2001	Realer Werterhalt seit 2003	Förder- mittel aus 2008
Stiftung Gedenken und Frieden	10 191,5	294,2	212,5
Volksbund	3 000,0	—	143,5
Freie Zustiftungen	4 294,2	205,3	☞
20 zweckgebundene Zustiftungen	1 004,3	☞	21,6
7 Unterstiftungen	1 893,0	88,9	47,4
Bewahrtes Leben	517,3	26,6	12,5
Carl und Hans-Norbert Schmotter	50,0	2,1	1,1
Dr. med. vet. H. Hindemith	75,0	0,9	1,2
Hermann und Ilse Schlosser	463,1	13,2	12,2
Manfred und Margot J. Beinder	160,0	4,0	3,7
Prof. Dr. Dr. h. c. K.-H. Heitfeld	120,0	2,1	2,8
W. Ehrendorf und H. Ehrendorf	507,7	40,0	13,9

(☞ = im darüber stehenden Betrag enthalten)

Zahlen und Leistungen

Organisation		Workcamps (Jugendlager)	
Mitglieder	181 074	Workcamps im Ausland	46
Aktive Spender	326 261	Internationale Workcamps in Deutschland	20
Passive Spender und Interessenten	1 320 000	Teilnehmer/innen/aus Ländern	1 983 / 21
Landesverbände: 16; Bezirksverbände: 24; Kreisverbände: 295; Ortsverbände: 4 903		Zusammenarbeit mit den Schulen	
Ehrenamtliche Mitarbeiter	ca. 10 000	Übernachtungen in JBS	169 824
Hauptamtliche Mitarbeiter	558	Gäste gesamt	83 542
- davon in der Bundesgeschäftsstelle	215	Zahl der Kontaktlehrer/innen	ca. 7 500
- davon in den Landesverbänden	146	Unterstützung durch Bundeswehr und Reservisten	
- davon im Pflegedienst	166	Arbeitseinsätze/Teilnehmer	93 / ca. 1 200
- davon im Ausland tätig	31	Einnahmen	
Fürsorge für die Ruhestätten		Euro	
Anzahl der gepflegten Kriegsgräber	ca. 2 000 000	- Zuwendungen von Spendern	11 053 000
Anzahl der gepflegten Friedhöfe	827	- Zuwendungen von Mitgliedern	6 524 000
davon in Eigenpflege	240	- Spenden Todesfälle/Geburtstage etc.	1 059 000
davon in Fremdpflege (Firmen u. a.)	587	- Nachlässe	7 832 000
bei einer Gesamtfläche von Hektar	766	- Kirchen/Gemeinden/Schulen/Bußen	861 000
Anzahl der Ausbettungen (Exhumierungen)	33 168	- Teilnehmerbeiträge Jugendarbeit	991 000
Gräbernachweis/Angehörigenbetreuung		- Sammlung	6 546 000
Posteingang und -ausgang	108 057	- Sonstiges	2 509 000
Telefonische Auskünfte	14 424	Gesamt	37 375 000
Grabschmuck-/Fotowünsche	13 115	Erstattungen	
Kriegsgräberreisen/Informationsfahrten		Euro	
der Bundesgeschäftsstelle	30	- Bundesregierung (Bau/Umbettung)	5 831 000
Gesamtteilnehmerzahl	ca. 4 500	- Bundesregierung (Workcamps)	419 000
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung		- Bundesländer und sonstige	439 000
Gesamtauflage Zeitschr. Stimme & Weg	866 510	Gesamt	6 389 000
Kostenlos geschaltete Anzeigen	1 788	Ausgaben	
Pressemeldungen Bundesgeschäftsstelle	22	Euro	
Registrierte Presseartikel	10 270	- Fürsorge für die Ruhestätten	22 136 000
Ausstellungen / Besucher	65 / ca. 50 000	- Wahrung und Pflege des Gedenkens	12 397 000
		- Verbandsausgaben	9 223 000
		Gesamt	43 756 000

Die Angaben über die Einnahmen und Ausgaben sind bis zum Jahresabschluss vorläufig.

Bundesvertretertag

Der Bundesvertretertag ist das oberste Wahl- und Beschlussgremium des Volksbundes und die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsrechts. Er besteht aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und 46 Vertretern der Landesverbände.

Bundespräsidium

Das Bundespräsidium ist das oberste Organ des Volksbundes zwischen den Bundesvertretertagen. Es besteht aus den Mitgliedern des Bundesvorstandes und den Landesvorsitzenden.

Bundesvorstand

Der Bundesvorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Volksbundes; Mitglieder: Reinhard Führer (Präsident), Heinz Kälberer (stv. Präs.), Prof. Volker Hannemann (stv. Präs.), Ute Bankwitz, Dr. Thomas Bauer, Helga Block, Dr. Friedrich Keller, Prof. Dr. Dieter Landgraf-Dietz, Dr. Rainer Lemor, Richard Reisinger, Dirk Thiele sowie Rainer Ruff (Generalsekretär). Die Mitglieder des Bundesvorstandes werden mit Ausnahme des Generalsekretärs vom Bundesvertretertag gewählt.

Präsident

Der Präsident sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der Organe des Volksbundes und leitet die Geschäfte des Bundesvorstandes.

Generalsekretär

Der Generalsekretär vertritt im Bundesvorstand die Bundesgeschäftsstelle. Er sorgt für die Zusammenarbeit der Dienststellen des Volksbundes untereinander. Das Nähere bestimmen die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes und die Geschäftsanweisung für die Bundesgeschäftsstelle.

Landesverbände und weitere Gliederungen

In jedem Bundesland gibt es einen Landesverband des Volksbundes. Er wird durch einen ehrenamtlich besetzten, gewählten Landesvorstand geführt, der mit der Wahrnehmung der Aufgaben einen Geschäftsführer beauftragt.

Schirmherr

Bundespräsident
Prof. Dr. Horst Köhler

Ehrenmitglieder

Altbundespräsident
Dr. Walter Scheel

Altbundespräsident
Dr. Richard von Weizsäcker

Altbundespräsident
Prof. Dr. Roman Herzog

Altbundespräsident
Dr. h.c. Johannes Rau (†)

Träger der Ehrenplakette

W. J. Charmers, CBE
Commonwealth War Graves
Commission, Großbritannien

Altbundespräsident
Dr. Walter Scheel

Altbundespräsident
Prof. Dr. Roman Herzog

Ehrenpräsidenten

Hans-Otto Weber
Ministerialdirigent a. D.

Richard Wagner (†)
Bürgermeister a. D.

Die Aufgaben des Volksbundes

Aus der Verpflichtung zur Wahrung des Gedenkens an die Opfer von Krieg und Gewalt, Frieden zu halten unter den Völkern und die Würde des Menschen zu achten, leiten sich für den Volksbund nachfolgende Aufgaben ab:

- ❖ **Anlage und Pflege der Kriegsgräberstätten im Ausland im Auftrag der Bundesregierung;**
- ❖ **Erfassung der Kriegstoten und ihrer Gräber im Ausland;**
- ❖ **Suche nach den Kriegsgräbern, Information und Betreuung der Angehörigen;**
- ❖ **internationale Zusammenarbeit in allen Angelegenheiten der Kriegsgräberfürsorge;**
- ❖ **Gestaltung des Volkstrauertages oder Mitwirkung daran;**
- ❖ **Jugend- und Bildungsarbeit an den Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen;**
- ❖ **Förderung der Jugendbegegnung an den Ruhestätten der Toten;**
- ❖ **Beratung inländischer Stellen in allen Fragen der Kriegsgräberfürsorge.**

(Nach der Satzung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, § 3 – Aufgaben und Rechtsgrundlagen)

Möchten Sie mehr über die weltweite Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge wissen? Dann schauen Sie doch einmal auf unseren Internetseiten nach: www.volksbund.de. Dort finden Sie vor allem die „Gräbersuche online“, mit der Sie blitzschnell etwas über mehr als vier Millionen deutsche Kriegstote erfahren können. Danke für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Werner-Hilpert-Straße 2 • D - 34112 Kassel

Telefon: 0561- 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221

E-Mail: info@volksbund.de • Internet: www.volksbund.de

Beitrags-/Spendenkonto: 3 222 999 • Commerzbank Kassel • BLZ 520 400 21

Spendentelefon: 01805 - 7009 - 01

